Konkordia Reinach ging neue Wege

Reinach. fsn. Die traditionelle Eröffnung durch die Jugendmusikschule und das musikalische Experiment «Blasmusik begegnet Gesang» im zweiten Teil prägten die Jahresfeier der Musikgesellschaft Konkordia Reinach in der vollbesetzten Weihermatthalle.

Rund 40 Musikantinnen und Musikanten des Blasorchesters der Jugendmusikschule Reinach bewiesen unter der musikalischen Leitung von Thomas Wenger ihr beachtliches Können, wobei in der mehrsätzigen Sonatina von Kees Schoonenbeek sich verschiedene Solisten auszeichnen konnten. Auf die Fähigkeiten der jungen Instrumentalisten abgestimmt war die Intrada «A Junior Suite» von Johan Evenpoel. Im zweiten Werk von Kees Schoonenbeek sind unter dem Titel «Vivat Mozart» Kompositionen dieses österreichischen Meisters in modernem Gewande verpackt.

Der Auftritt der rund 60 Bläser der Musikgesellschaft Konkordia unter der souveränen Leitung von Thomas Wenger vermochte mit einem auf gutem Niveau stehenden und abwechslungsreichen Programm zu begeistern. Eröffnet wurde es mit «Music for a Celebration» von Dirk Brossé. Victor Herbert, ein Operetten- und Revue-Komponist, schrieb den Spielzeugmarsch, der eine ausgezeichnete Wiedergabe erfuhr. Sicher zu den ganz grossen Blasmusikkomponisten gehört Henk van Lijnschooten, der unter dem Pseudonym Ted Huggens das Werk «Air Nostalgique» geschrieben hat, das vom gutdisponierten Korps mit Beat Hersberger als Solist auf dem Altsaxophon mit viel Einfühlungsvermögen vorgetragen wurde.

Zu den Spitzenfilmen des Jahres 1993 gehörte der von Regisseur Steven Spielberg inszenierte «Jurassic Park», dessen unheimliche und aufpeitschende Filmmusik mit grossem Engagement interpretiert wurde. Dann folgte ein Abstecher nach Ungarn in Form eines feurigen ungarischen Tanzes des grossen russischen Komponisten Peter Iljitsch Tschaikowsky. In seinem dramatischen Werk «Fausts Verdammnis» verwendete der französische Komponist Hector Berlioz den «Rakoczy-Marsch», der von der Musikgesellschaft Konkordia unter dem Titel «Ungarischer Marsch» temperamentvoll dargebracht wurde.

Eine echte Bereicherung des Programms war der Auftritt der Sängerin Bea Schneider, von der zahlreiche Verwandte im Korps der Konkordia Reinach sitzen. Sie begeisterte mit einem bunten Strauss von Pop- und Rockmusik. Ihre Darbietungen gipfelten im Vortrag «Ne partez pas sans moi», das Lied, mit welchem die kanadische Sängerin Céline Dion 1988 den ersten Platz für die Schweiz am «Concours Eurovision de la Chanson» geholt hatte.